

UNSERE NEUERSCHEINUNGEN!

Wir brachten soeben heraus:

Heinrich Dieckelmann Stromland Niederdeutsche Gedichte

Mit einem Vorwort von Robert Garbe und sechs Original-Holzschnitten von Jan Laß
Einband und Ausstattung: Wille Dammasch (Worpswede)
In Ganzleinen gebunden 4.— RM.

Stimmen der Presse:

Hamburger Echo: Dieckelmann ist eine sinnige, lyrisch angelegte Natur. Ihm ist es gegeben, die Sprache der heimischen Landschaft zu verstehen und auszusprechen, was Tausende fühlen, aber nicht sagen können. Dazu kommt ein Zug ins Jenseitige, und manchmal auch liebenswürdige Schalkhaftigkeit. (Dr. Rudolf Werner †.)

Niederdeutsche Monatshefte, Lübeck: Dieckelmanns Streben und das Gleichgesinnte des jungen Nachwuchses geht dahin, das gegenwärtige Leben und Erleben mit seinen schweren Problemen in die plattdeutsche Dichtung einzu beziehen. Robert Garbe, der Meister, ist diesen Jungen Maß und Ziel ihres Strebens. In seiner Lyrik sucht er neue Wege. Jens Peter Jacobsen-Klänge zittern in dem Gedicht „Einsam“. Wie mit der Radiernadel gezogen scheinen einzelne Naturbilder des Dichters. . . . Das Plattdeutsch ist sehr gut. (Carl Staack, Kiel.)

Ⓩ

Walter Gätke Zehn Landsknechtweisen

im Stile alter Söldnerlieder. Lautensatz von Max Laudan. Zeichnungen von Walter Winzer
6. Auflage. 16.—18. Tausend
Preis: Kartoniert 0.60 RM.

Inhalt:

Werblied — Die Landsknechtstrommel — Magdeburg — Die weiße Lilie im roten Feld — Söldnerlied — Tanzlied — Kaiser Ferdinands Wohl — Was aber fangen die Landsknechte an — Landsknechtsgebet — Wiegenlied.
Der „Hamburger Rundfunk“ schreibt:

„Diese Lieder zur Laute stellen an die Lautenspieler gewisse technische Anforderungen. Sie bewegen sich harmonisch und rhythmisch nicht in jenem abgedroschenen Handharmonika-Stil, der feiner Empfindenden stets ein Greuel sein muß. Eine gute Lautenmusikliteratur ist erst spärlich vertreten. Umsomehr ist es zu begrüßen, wenn durch wertvolle Kompositionen wie die vorliegenden den in ihr schlummernden Möglichkeiten ein neues Betätigungsfeld eröffnet wird.“
Dr. T.

Wenn auf beiliegendem Verlangszettel bis 5.1.1930 bestellt:
Bar mit 45%
sonst gewöhnlicher Staffelpabatt

Wir übernahmen aus dem Greifenverlag, Rudolstadt*):

Hermann Engel Kling-Klang und Gloria

12 Lieder zur Laute
Ausstattung von Willy Geißler
Preis kartoniert 0.90 RM.

Inhalt:

Derweil ich schlafend lag — Hier und da geht ein Licht — Du liebe Laute — Kling-Klang und Gloria — Über die Heide geht mein Gedenken — Es ging einmal ein Wind — An meine Hand ein Ringelein — In Kält' und Schnee und Winden — Im Wald — Heimliche Liebe — Ich reise übers Land — Brüder laßt uns lustig sein.

„Deutsches Volkstum“ schreibt:

Innige neuere deutsche Lieder. Etwas für unsere Wandervögel und fahrenden Gesellen und darüber hinaus für jeden frohen Menschen.

Ⓩ

Hans Heeren Neuer Liederborn

23 Lieder zur Laute mit Unterstützung von Karl Doetsch und Hermann Engel
Preis kartoniert 1.25 RM.

Aus dem Inhalt:

Ein Spielmann kam gegangen — Horch, Kind, horch — Es dunkelt mein Röschen — Öwer de stillen Straten — Berggipfel erglühen — Tanzlied — Ein Stündlein wohl vor Tag — Fahr' wohl, Du Liebste mein — Weit laßt die Fahnen wehen — Der Wald steht schwarz gemauert — Wohlauf, ihr Landsknecht alle.

Der „Gitarrefreund“ schreibt:

Als Auswahlammlung über Arbeiten jüngerer Lautenliedkomponisten ist das Heftchen sicherlich willkommen. Der Lautensatz ist meist einfach und leicht spielbar, gelegentlich unter Hinzunahme einer Violinstimme.

*) bestätigt: Greifenverlag, Rudolstadt

Wenn auf beiliegendem Verlangszettel bis 5.1.1930 bestellt:
Bar mit 45%
sonst gewöhnlicher Staffelpabatt

**Verlag der Buch-Ein- und Verkaufsgenossenschaft
HAMMERBROOK e. G. m. b. H., Hamburg 1, Sonninstr. 114**